

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	20.10.2022	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	25.10.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Mobilitätslinie (Stadtbahnverlängerung Linie 1 nach Sennestadt): Ergebnisse zur Straßenraumgestaltung und zum Endpunkt in Sennestadt Nord

Betroffene Produktgruppe

11.12.04.02

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Sachverhalt:

Die Ergebnisse zum Endpunkt-Standort und zur Straßenraumgestaltung in Sennestadt Nord werden zur Kenntnis genommen.

Rückblick: Vorzugsvariante Nahverkehrskonzept

Im Sommer 2020 fand eine Bürgerbeteiligung zum Nahverkehrskonzept für den Bielefelder Süden statt. Anhand der Bürgervorschläge wurden vier Nahverkehrskonzeptvarianten mit den jeweiligen StadtBahn-Endpunkten „Kreuzkirche“, „Am Stadion / Alsterweg“, „Württembergischer Allee“ und „Splitt-Variante Rheinallee-Württembergischer Allee“ zusammengestellt. Diese vier Varianten wurden mit Hilfe eines formalisierten Abwägungs- und Rangordnungsverfahrens im Detail bewertet. Nach dieser Bewertung ist, wie im Herbst 2021 veröffentlicht, die Variante „Am Stadion/Alsterweg“ die Vorzugsvariante für die Weiterplanung. In dieser Vorzugsvariante fährt die StadtBahn entlang der L756 bis zur Haltestelle Kreuzkirche und führt dann vom Sennestadtring über die Elbeallee bis zum Endpunkt im Bereich „Am Stadion / Alsterweg“ mit insgesamt 3 Haltestellen in der Sennestadt Nord (siehe Übersichtsplan in der Anlage 6). Der genaue Standort des Endpunktes und der anderen Haltestellen sowie die Gestaltung der Elbeallee wurde im Rahmen der Vorplanung in 2022 von moBiel und der Stadt Bielefeld untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden im Folgenden erläutert.

Ergebnisse: Endpunkt-Standort

Der endgültige Endpunkt der Vorzugsvariante wurde im Detail überprüft. Dafür wurden vier Endpunktvarianten im Bereich von der Haltestelle Am Stadion im Grünzug sowie fünf im Bereich der Haltestelle Alsterweg an der Kreuzung Elbeallee/Senner Hellweg untersucht (siehe Bewertung mit Übersichtsplänen im Anhang). Diese Varianten wurden unter Betrachtung von folgenden Umwelt-, Bau- und Verkehrsbelangen durch die zuständigen Ämter der Stadt Bielefeld und moBiel bewertet:

Umweltbelange	Baubelange	Verkehrsbelange
Grünplanung/ Klima	Stadtentwicklung	Erschließung/ Multimodalität
Landschaftsplanung/ Naturschutz/ Wasser/ Boden	Städtebau-/ Planung	Betrieb
Lärm	Stadtgestaltung/ Denkmalschutz	Andere Verkehrsteilnehmende

Der Standort Alsterweg mit Haltestelle und Wendeanlage in der Elbeallee wird aus folgenden Gründen favorisiert:

- Es wird kein Eingriff im Wald oder im Grünzug benötigt. Somit handelt es sich um die beste Variante für die Grünplanung/Klima, Landschaftsplanung/Naturschutz/Wasser/Boden.
- Die Verlängerung der StadtBahn bis zum Quartierszentrum Elbeallee / Senner Hellweg kann die künftige Entwicklung des Versorgungsbereiches (Quartierszentrums) und dessen Außenwirkung positiv beeinflussen.
- Diese Variante entspricht den wesentlichen Reichow-Prinzipien der Planstadt Sennestadt (Trennung Verkehr/Grünraum/Bebauung) weitestgehend.
- Die Haltestelle befindet sich im bebauten Gebiet und ermöglicht somit eine gute Erschließung des Quartiers Elbeallee/Senner Hellweg mit kurzen Wegen und guter sozialer Kontrolle der Haltestelle.
- Die Multi-/Intermodalität kann durch eine Mobilitätsstation am Wanderparkplatz und die Bushaltestellen im Senner Hellweg gewährleistet werden.

Bei dieser Variante entstehen folgende Konfliktpotenziale mit folgenden Lösungsansätzen:

- Die erhöhte Gesamtlärmbelastung Straße + StadtBahn kann durch Lärmschutzmaßnahmen reduziert werden, sofern die rechtlich festgelegten Grenzwerte überschritten werden.
- Notwendiger Grunderwerb auf privaten Flächen (die zum Teil auch bei anderen Varianten notwendig gewesen wären) erfordern den Dialog mit den Eigentümer:innen, der bereits eingeleitet wurde.

Der favorisierte Endpunkt sieht eine zweigleisige Kopfwendeanlage auf besonderem Bahnkörper mit Weichenkreuz vor der Haltestelle vor. Dies ist eine platzsparende und betriebseffiziente Lösung. Da der Endpunkt Alsterweg sich im Norden der Elbeallee befindet, wird die Zwischenhaltestelle in der Elbeallee auf Höhe der Travestraße favorisiert, um eine optimale Haltestellenfolge und somit Erschließungswirkung zu erzielen.

Ergebnisse: Straßenraumgestaltung

Die StadtBahn verkehrt in der Elbeallee straßenbündig. Um den Konflikt "Radfahrer-Schiene" zu vermeiden, wird in der Elbeallee eine Führung des Radverkehrs auf Hochbord vorgesehen. Eine getrennte Führung des Geh- und Radweges wird favorisiert, wenn der vorhandene Verkehrsraum genügend Breite aufweist. Somit ist in der Elbeallee auf beiden Seiten ein getrennter Geh- und Radweg (jeweils 2,50m und mindestens 1,60m breit) bis zur Travestraße bzw. südlich Am Stadion geplant. Zwischen der Travestraße und dem Senner Hellweg ist der bestehende Verkehrsraum enger. Um Grunderwerb zu minimieren, wird hier eine gemeinsame Führung des Geh-/Radweges mit mindestens 2,50m Breite favorisiert (siehe Querschnitte im Anhang). Trotz platzsparender Querschnitte sind laut aktuellem Stand circa 10 Grundstücke durch die Planung betroffen. Mit den betroffenen Eigentümer:innen suchen moBiel und die Stadt Bielefeld aktiv zu diesem frühen Planungszeitpunkt den Dialog.

In der südlichen Elbeallee befinden sich im Bestand beidseitig Parkstreifen. Diese werden in der Planung bis zum Bodeweg weiter vorgesehen, da diese ohne Grunderwerb angeboten werden

können. Ab dem Bodeweg sind Parkstreifen im öffentlichen Raum ohne zusätzlichen Grunderwerb nicht möglich. Die Neuordnung der öffentlichen Parkplätze und ggfs. deren Reduzierung soll im Rahmen einer detaillierten Parkplatzuntersuchung rund um die Elbeallee geprüft werden.

Die zukünftigen Parkstreifen werden durch Bäume aufgelockert, um den Allee-Charakter der Elbeallee aufrechtzuerhalten. Allgemein wird eine neutrale Baumbilanz im Straßenraum erzielt, auch durch Baumpflanzungen im seitlichen Grünstreifen. Das heißt, dass sich zukünftig ungefähr so viel Bäume wie heute im Bestand des Straßenraumes befinden sollten.

Die Bahnsteige werden als Mittelbahnsteige im neuen Design (analog zur Marktstraße oder Sieker Mitte) mit Glasdach und Möblierung geplant. Das neue Design soll eine Einfügung der Bahnsteige im Straßenbild unterstützen (siehe Anlagen 4 + 5, Perspektiven Alsterweg und Travestraße). Die Hochbahnsteige sind mindestens 65m lang und erhalten auf beiden Seiten Rampen, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Die Zugänge zu den Haltestellen werden zur Erreichung der vollständigen Barrierefreiheit signaltechnisch gesichert. Dies wird entweder durch Rot-Dunkel-Anlagen oder bei direkt angrenzenden Kreuzungen durch Vollsignalisierungen umgesetzt.

Votum AG SpuReN (= Arbeitsgruppe Straßenplanung und Radverkehr einschließlich Nahverkehr), Planungsfachgremium des Stadtentwicklungsausschusses

Der AG SpuReN wurde die Planung im Rahmen der Sitzung vom 23.08.2022 vorgestellt. Ein konkretes Votum entfiel, da lediglich Planungshinweise zum Verfahren abgefragt wurden. Die Teilnehmenden waren sich jedoch einig, dass der Führung des Radverkehrs auf geschützten Hochbordradwegen der Vorzug zu geben ist. Eine gemeinsame Führung des Fuß- und Radverkehrs sollte hingegen vermieden werden. Es wurde jedoch erkannt, dass im Bereich der geplanten Endhaltestelle bereits bei gemeinsamer Führung erheblicher Grunderwerb erforderlich ist.

Im Rahmen der o.g. Sitzung und im Nachgang in der Sitzung der AG SpuReN am 27.09.2022 wurden Planungshinweise und Prüfaufträge abgegeben, die sich einmal auf die Planung im Allgemeinen und einmal auf den oberen Bereich der Elbeallee mit dem Ziel der getrennten Führung des Fuß- und Radverkehrs konzentrieren. Die einzelnen Punkte werden im weiteren Planungsprozess durch moBiel und Amt für Verkehr geprüft und ggf. in die Planung eingearbeitet.

Prüfauftrag: Sennestadt Zentrum

Das Sennestädter Zentrum soll zukünftig eine StadtBahn-Haltestelle bekommen. Es wurden folgende Standorte für die Haltestelle Ehrenbergplatz untersucht und bewertet:

- Zwischen Reichowplatz und Ehrenbergplatz
- Direkt vor dem Ehrenbergplatz

Bei beiden Varianten ist eine Integration von Gleisanlagen mit Mittelbahnsteig ohne Grunderwerb möglich. Bis jetzt ergibt sich allerdings in der Gesamtabwägung zwischen beiden Standorten kein eindeutiger Favorit.

Darüber hinaus ist eine sinnvolle Neuaufteilung des Straßenraumes für das Sennestädter Zentrum noch in Prüfung. Zurzeit ergeben sich dort viele unterschiedliche Anforderungen an den öffentlichen Raum, wie zum Beispiel Ausstellflächen für die Geschäfte, Verkehrsräume für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer oder Aufenthaltsräume. Zusätzlich ergeben sich durch die veränderten Verkehrsbeziehungen rund um den Sennestadtteich und den zukünftigen Kreisverkehr neue Chancen für die Elbeallee im Zentrum von Sennestadt (siehe Anlage 6, Übersichtsplan Verkehrsbeziehungen).

Die zukünftige Gestaltung des Sennestädter Zentrums, inkl. Integration einer StadtBahn-Haltestelle, soll im Rahmen des INSEK-Rahmenplans „Städtebauliche Integration der StadtBahn“ unter Federführung des Bauamts der Stadt Bielefeld untersucht werden. Fördergelder für diesen INSEK-Rahmenplan sind schon beim Bauamt gesichert und die Ausschreibung dafür soll noch im Herbst 2022 erfolgen. Ziel ist es, dass in 2023 ein externes Büro in Zusammenarbeit mit der Stadt

Bielefeld und moBiel städtebauliche Konzepte für das Sennestädter Zentrum entwickelt und diese unter Beteiligung von Politik und Öffentlichkeit (voraussichtlich Frühjahr 2023) bewertet. Somit soll eine interdisziplinäre und ganzheitliche Betrachtung der Gestaltung des Sennestädter Zentrums erzielt werden.

Ausblick: Information Öffentlichkeit und weitere Prüfaufträge

Ein transparenter und stetiger Dialog mit Politik, Betroffenen und der Öffentlichkeit ist weiterhin für moBiel und Verwaltung sehr wichtig. Daher fanden im September 2022 in kleinen Gruppen Informationsveranstaltungen für die von der Planung in der Sennestadt Nord betroffenen Eigentümer:innen statt. Diese wurden per Brief von moBiel und der Stadt Bielefeld eingeladen. Die ersten Gespräche liefen konstruktiv und sollen bei der Weiterplanung weitergeführt werden. Nach der öffentlichen Information der Politik durch diese Vorlage soll auch eine Öffentlichkeitsveranstaltung am 02. November um 18 Uhr in der Aula der Hans-Ehrenberg-Schule stattfinden. Ziel ist es, die Planung mit den Bürger:innen vor Ort abzustimmen und somit die Akzeptanz für die Mobilitätslinie zu erhöhen.

Aus der Vorplanung in der Sennestadt Nord ergeben sich mehrere fachliche Prüfaufträge. Einerseits soll, wie bereits erläutert, durch ein vom Bauamt beauftragtes externes Büro der INSEK-Rahmenplan „städtebauliche Einbindung der StadtBahn“ erarbeitet werden und somit die zukünftige Gestaltung des Zentrums untersucht werden. Darüber hinaus soll, in Zusammenarbeit zwischen moBiel und der Stadt Bielefeld, eine Parkraumuntersuchung rund um die Elbeallee zur Betrachtung des zukünftigen Bedarfs und Angebots an Parkraum durchgeführt werden. Dafür soll auch eine detaillierte Parkplatzerhebung im Herbst 2022 realisiert werden.

Derzeit wird der Bedarf an P+R Parkplätzen entlang der Landesstraße von einem Gutachterbüro ermittelt. Je nach Kapazitätsbedarf wird dann die Lage und die Gestaltung der benötigten P+R Anlagen erörtert und in die Planung miteinfließen. Zurzeit werden die drei Standorte Kreuzkirche, Kamphof und Friedhofstraße für P+R Anlagen in Erwägung gezogen.

Die vorgestellte Vorplanung soll als Grundlage für die Entwurfsplanung der Gesamtstrecke dienen. Diese soll Anfang 2023 beginnen, gefolgt von der Genehmigungsplanung. Ziel von moBiel und der Stadt bleibt ein erfolgreiches Planfeststellungsverfahren mit Einreichung der Unterlagen bei der Bezirksregierung Detmold als Planfeststellungsbehörde ab Mitte 2024.

Anlagen:

1. Übersichtsplan Mobilitätslinie
2. Bewertung der Endpunktstandorte mit Übersichtspläne
3. Zielquerschnitte für die Elbeallee
4. Perspektive der Haltestelle Alsterweg
5. Perspektive der Haltestelle Travestraße
6. Übersichtsplan der zukünftigen Verkehrsbeziehungen rund um den Sennestadtteich

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.